

Rosarah



„Rosarah“ gewinnt Filmpreise bei den Bayerischen Schulfilmtagen und der Jufinale Oberfranken

*Ein Bericht der AG-Schulfilm der
Von-Lerchenfeld-Schule in Bamberg
(Lerchenfilm)*

Beginnen hatte alles mit einer Filmidee der gehörlosen Schülerinnen Diana Aziz und Olga Brumm. Nachdem beide ein ausführliches Exposé geschrieben hatten, stellten sie dies der AG-Schulfilm vor: Eine Story über ein zufälliges Kennenlernen eines gehörlosen Mädchens und eines hörenden Jungen, der nichts von der Hörbehinderung seines Gegenübers ahnt.

Die Idee war gut. Unsere AG fragte schwerhörige Jugendliche unserer Schule, ob sie Lust hätten, als Schauspieler bei dem Projekt mit zu wirken. Gemeinsam erarbeiteten die Jugendlichen ein vorläufiges Drehbuch. Dieses Drehbuch reichten wir dann bei dem Projekt „In eigener Regie“ ein, das bayerischen jungen Filmemachern nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern vor allem auch fachliche Unterstützung bietet.

Zu unserer großen Freude wurde das Exposé von der Jury als förderungswürdig angesehen. So kamen Olga Brumm und Stefan Mantey (ein gehörloser Techniker der AG-Schulfilm) in den Genuss, mit Dolmetscher an einem Wochenendseminar, organisiert von „In eigener Regie“, teilzunehmen – als einzige Gehörlose. Mit einem professionellen Drehbuchautor wurde unser Drehbuch intensiv besprochen. Workshops zu Kamera-, Ton-, und Lichttechnik rundeten das Seminar ab. Dank der Förderung konnte sich unsere AG-Schulfilm erstmalig ein gutes Equipment beim Bezirksjugendring ausleihen.

Dann ging es los: Drehgenehmigungen einholen, Schauspielerübungen, Übungen im Umgang mit der großen Kamera und der Tontechnik – und dann der Dreh: Im Bowlingcenter (bei 40°C), im Kino, in einer Wohnung, auf dem Bahnhof. Regieanweisungen über Regieanweisungen seitens Olga und Diana, Wiederholungen und nochmals Wiederholungen, Änderungen der Kameraeinstellungen, Muskelkater beim Tonangelhalten.

Dann die Postproduktion: Auswählen der besten Szenen, Grobschnitt, Feinschnitt, Untertitel, Filmmusik.



Insgesamt arbeitete die AG-Schulfilm ein knappes Jahr an dem Film, wobei die Hauptarbeit in der Erstellung eines Drehbuchs lag – und dabei insbesondere in der Entwicklung der Dialoge.

Ende Juli war „Rosarah“ dann endlich fertig und konnte bei verschiedenen Filmwettbewerben eingereicht werden.

Bei den 30. Bayerischen Schulfilmtagen in Marktheidenfeld im Oktober 2007 lief der Film im Wettbewerb und konnte sich gegen viele Produktionen von Gymnasien und Realschulen durchsetzen. „Rosarah“ bekam einen der heißbegehrten Preise als Landessieger - bereits der fünfte Film unserer AG, der diese Auszeichnung auf den bayerischen Schulfilmtagen erhielt. In den vergangenen Jahren wurden auch unsere Filme „Der Spiegelsee“, „Vom schlafenden Apfel“, „Der Metallhai“ und „Karlswelt“ auf den bayerischen Schulfilmtagen ausgezeichnet.

Auch auf der Jufinale Oberfranken im November 2007 wurde „Rosarah“ zu unserer großen Freude von der Jury mit einem der drei „Bezirksoskars“ gekürt. Einen Bericht dazu gibt es unter www.noba.tv (Filme/Serien → NobaTV Magazin / Videobeiträge → Oberfränkisches Jugendfilmfest in Lichtenfels).

Die Erfolge, die wir mit unserer AG-Schulfilm erzielten, freuen uns riesig. Großartig ist aber auch die Möglichkeit, sich auf diesen Wettbewerben die Produktionen anderer Jugendlicher an zu sehen, sich mit diesen austauschen zu können und immer mehr dazu zu lernen.

Schade ist bei den Wettbewerben für uns nur, dass wir seit Jahren die einzige Filmgruppe sind, die aus gehörlosen Mitgliedern besteht.

Mit diesem Beitrag möchten wir auch andere gehörlose Jugendliche motivieren, eigene Filme zu drehen und bei Wettbewerben einzureichen. Filmemachen ist zwar harte Arbeit, macht aber auch viel Spaß. Und die Wettbewerbe sind Events, bei denen es sich wirklich lohnt, dabei zu sein.

Evelyn Ueding
(im Auftrag der Lerchenfilm)

P.S.: Unsere Filme sind zu beziehen bei unserer Schülerfirma S.o.f.a. der Von-Lerchenfeld-Schule in Bamberg.